



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge

Informationszentrum
Asyl und Migration



Länderkurzinformation Afghanistan

SOGI (Sexuelle Orientierung und geschlechtliche Identität):
Situation von LGBTIQ-Personen

Stand: 03/2024

Urheberrechtsklausel

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrecht zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Auszugsweiser Nachdruck und Vervielfältigung auch für innerbetriebliche Zwecke ist nur mit Quellenangabe und vorheriger Genehmigung des Bundesamtes gestattet.

Die Inhalte dürfen ohne gesonderte Einwilligung lediglich für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch sowie ausschließlich amtsinternen Gebrauch abgerufen, heruntergeladen, gespeichert und ausgedruckt werden, wenn alle urheberrechtlichen und anderen geschützten Hinweise ohne Änderung beachtet werden.

Copyright statement

This report/information is subject to copyright rules. Any kind of use of this report/information – in whole or in part – not expressly admitted by copyright laws requires prior approval by the Federal Office of Migration and Refugees (Bundesamt). This applies in particular to the reproduction, adaptation, translating, microfilming, or uploading of the report/information in electronic retrieval systems. Reprinting and reproduction of excerpts for internal use is only permitted with reference to the source and prior consent of the Bundesamt.

Use of the report/information may be made for private, non-commercial and internal use within an organisation without permission from the Bundesamt following copyright limitations.

Disclaimer

Die Information wurde gemäß der EUAA COI Report Methodology (2023) sowie den Qualitätsstandards des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (2022) auf Grundlage sorgfältig ausgewählter und zuverlässiger Informationen innerhalb eines begrenzten Zeitrahmens erstellt. Alle zur Verfügung gestellten Informationen wurden mit größter Sorgfalt recherchiert, bewertet und aufbereitet. Alle Quellen werden genannt und nach wissenschaftlichen Standards zitiert.

Die vorliegende Ausarbeitung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Findet ein bestimmtes Ereignis, eine bestimmte Person oder Organisation keine Erwähnung, bedeutet dies nicht, dass ein solches Ereignis nicht stattgefunden hat oder die betreffende Person oder Organisation nicht existiert. Der Bericht/die Information erlaubt keine abschließende Bewertung darüber, ob ein individueller Antrag auf Asyl-, Flüchtlings- oder subsidiären Schutz berechtigt ist. Die benutzte Terminologie sollte nicht als Hinweis auf eine bestimmte Rechtauffassung verstanden werden. Die Prüfung des Antrags auf Schutzgewährung muss durch den für die Fallbearbeitung zuständigen Mitarbeiter erfolgen. Die Veröffentlichung stellt keine politische Stellungnahme des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge dar.

Diese Ausarbeitung ist öffentlich.

Disclaimer

The information was written according to the „EUAA COI Report Methodology“ (2023) and the quality standards of the Federal Office for Migration and Refugees (Bundesamt) (2022). It was composed on the basis of carefully selected and reliable information within a limited timeframe. All information provided has been researched, evaluated and analysed with utmost care within a limited time frame. All sources used are referenced and cited according to scientific standards.

This document does not pretend to be exhaustive. If a certain event, person or organization is not mentioned, this does not mean that the event has not taken place or that the person or organization does not exist. This document is not conclusive as to the merit of any particular claim to international protection or asylum. Terminology used should not be regarded as indication of a particular legal position. The examination of an application for international protection has to be carried out by the responsible case worker. The information (and views) set out in this document does/do not necessarily reflect the official opinion of the Bundesamt and makes/make no political statement whatsoever.

This document is public.

Inhaltsverzeichnis

1. Rechtlicher und gesellschaftlicher Hintergrund.....	1
2. Verfolgungshandlungen durch die Taliban	2
2. Länderspezifische Besonderheit: Bacha Bazi.....	2

1. Rechtlicher und gesellschaftlicher Hintergrund

LGBTIQ-Zugehörigkeit ist in Afghanistan ein Tabuthema und unterliegt gesellschaftlicher Ächtung. Schon während der Zeit der Republik (2001 – 2021) waren gleichgeschlechtliche sexuelle Handlungen kriminalisiert und konnten zu langen Haftstrafen führen.¹ LGBTIQ-Personen verheimlichten daher und aufgrund der gesellschaftlichen Ächtung, auch durch ihre Familien, ihre sexuelle Orientierung und/oder geschlechtliche Identität.² Human Rights Watch (HRW) hat zahlreiche Vorfälle von Gewalt gegen LGBTIQ-Personen dokumentiert.³

Die Machtübernahme der Taliban im August 2021 hat die Situation für LGBTIQ-Personen weiter verschärft. Die Taliban haben keine klaren Gesetze bzgl. LGBTIQ-Personen geäußert bzw. implementiert. Es ist jedoch davon auszugehen, dass sie eine strikte Auslegung der Scharia anwenden, nach der gleichgeschlechtliche Beziehungen und Transgeschlechtlichkeit mit dem Tod bestraft werden können. Laut der in Afghanistan aktiven NGO Rainbow Railroad sollen „hit lists“ mit den Namen von LGBTIQ-Personen zirkulieren.⁴

Die Politik der Taliban hat in diesem Kontext einen rechtsfreien Raum geschaffen.⁵ LGBTIQ-Personen beschreiben, dass andere Personen (z. B. Familienangehörige, Nachbarn) die Situation ausnutzen, um sie zu erpressen oder ihnen Gewalt anzutun.⁶ LGBTIQ-Personen berichten, dass sie generell Angst haben, sich im öffentlichen Raum zu bewegen, da sie fürchten, an Checkpoints von den Taliban identifiziert zu werden. Dementsprechend sind sie bei alltäglichen Aufgaben wie Arbeiten oder Einkaufen stark eingeschränkt. Auch Behördengänge (bspw. Beantragung von Pässen) kommen für viele von ihnen nicht in Frage.⁷ Wegen der gesellschaftlichen Erwartungen werden viele LGBTIQ-Personen Opfer von Zwangsehen und sexualisierter Gewalt in der Ehe.⁸

¹ ILGA world: Report on peace, security, sexual orientation and gender identity in Afghanistan, 30.03.2022, <https://www.ohchr.org/sites/default/files/documents/issues/sexualorientation/cfi-report-ga77/ngos/2022-11-10/ILGA%20World-Outright-Action-International.pdf>, abgerufen am 20.03.2024, S. 4

² HRW: “Even If You Go to the Skies, We’ll Find You”, Januar 2022, https://www.hrw.org/sites/default/files/media_2022/01/afghanistan_lgbt0122_web_0.pdf, abgerufen am 20.03.2024, S. 32 – 34; Bezhan, Frud: 'Fake Life': Being Gay In Afghanistan, in: RFE/RL, 12.09.2017, <https://www.rferl.org/a/afghanistan-being-gay-fake-life/28731934.html>, abgerufen am 20.03.2024

³ HRW: “Even If You Go to the Skies, We’ll Find You”, Januar 2022, https://www.hrw.org/sites/default/files/media_2022/01/afghanistan_lgbt0122_web_0.pdf, abgerufen am 20.03.2024, S. 34 – 36

⁴ France24: The Taliban has a hit list for the Afghan LGBT community, NGO says, 02.11.2021, <https://www.france24.com/en/asia-pacific/20211102-the-taliban-has-a-kill-list-for-the-afghan-lgbt-community-ngo-says>, abgerufen am 10.03.2024

⁵ Ebd.

⁶ HRW: “Even If You Go to the Skies, We’ll Find You”, Januar 2022, https://www.hrw.org/sites/default/files/media_2022/01/afghanistan_lgbt0122_web_0.pdf, abgerufen am 20.03.2024, S. 11 – 12, 14 – 17

⁷ Ebd., S. 13, 20, 24; ILGA world: Report on peace, security, sexual orientation and gender identity in Afghanistan, 30.03.2022, <https://www.ohchr.org/sites/default/files/documents/issues/sexualorientation/cfi-report-ga77/ngos/2022-11-10/ILGA%20World-Outright-Action-International.pdf>, abgerufen am 20.03.2024, S. 5, 7

⁸ HRW: “Even If You Go to the Skies, We’ll Find You”, Januar 2022, https://www.hrw.org/sites/default/files/media_2022/01/afghanistan_lgbt0122_web_0.pdf, abgerufen am 20.03.2024, S. 31, 36 – 37; ILGA world: Report on peace, security, sexual orientation and gender identity in Afghanistan, 30.03.2022, <https://www.ohchr.org/sites/default/files/documents/issues/sexualorientation/cfi-report-ga77/ngos/2022-11-10/ILGA%20World-Outright-Action-International.pdf>, abgerufen am 20.03.2024, S. 7

2. Verfolgungshandlungen durch die Taliban

Es sollen seit der Machtübernahme der Taliban zahlreiche Menschen wegen ihrer (unterstellten) sexuellen Orientierung oder geschlechtlichen Identität gefoltert bzw. ermordet worden sein. Genaue Daten hierzu gibt es nicht.⁹ Aufgrund der Einschränkung der Medien (s. [LKI Informationslage](#)) und der Angst Angehöriger vor den Taliban wird Gewalt gegen LGBTIQ-Personen nur selten dokumentiert.¹⁰

- Im August 2021 sollen zwei Talibankämpfer eine LGBTIQ-Person unter dem Vorwand, ihr bei der Ausreise zu helfen, zu einem Treffen überzeugt und sie dann vergewaltigt und geschlagen haben.¹¹
- HRW hat zwei Vorfälle dokumentiert, bei denen LGBTIQ-Personen von den Taliban vergewaltigt wurden.¹²
- Im November 2022 wurde berichtet, dass Personen, die der Homosexualität beschuldigt wurden, öffentlich ausgepeitscht und teilweise inhaftiert wurden.¹³

LGBTIQ-Personen sind in besonderem Maße von der anhaltenden humanitären Krise betroffen, da sie zu befürchten haben, etwa in einer Schlange an einer Lebensmittelausgabe als LGBTIQ-Person identifiziert zu werden.¹⁴

3. Länderspezifische Besonderheit: Bacha Bazi

Bei der Praxis des Bacha Bazi („Jungenspiel“) werden Jungen zwischen zehn und 18 Jahren von älteren Männern gezwungen, als Mädchen verkleidet für diese zu tanzen. In vielen Fällen werden die Jungen auch vergewaltigt. Meistens handelt es sich bei den das Bacha Bazi praktizierenden Männern um einflussreiche Persönlichkeiten. Die Kinder werden als Besitz behandelt. Sie stammen meist aus armen Familien, die die Praxis entweder gegen Geld akzeptieren oder die sich nicht gegen den Missbrauch ihres Kindes wehren können.¹⁵ In wieder anderen Fällen werden die Opfer mit Versprechen eines besseren Lebens angelockt.¹⁶

Besonders in ruralen, mehrheitlich paschtunischen Regionen ist Bacha Bazi weit verbreitet.¹⁷ Trotzdem wird Bacha Bazi von großen Teilen der Bevölkerung Afghanistans als negativ wahrgenommen. Die sexuellen Ausbeutung gilt als „ekelhaft“ und sowohl Täter als auch Opfer werden stigmatisiert. Wegen ihrer gesellschaftlichen Position trifft die Stigmatisierung die Opfer in der Regel jedoch stärker als die Täter.¹⁸

⁹ Tagesschau: Von der Bundesregierung vergessen, 21.10.2022, <https://www.tagesschau.de/investigativ/ndr/lgbtiq-afghanistan-101.html>, abgerufen am 20.03.2024

¹⁰ HRW: “Even If You Go to the Skies, We’ll Find You”, Januar 2022, https://www.hrw.org/sites/default/files/media_2022/01/afghanistan_lgbt0122_web_0.pdf, abgerufen am 20.03.2024, S. 12; ILGA world: Report on peace, security, sexual orientation and gender identity in Afghanistan, 30.03.2022, <https://www.ohchr.org/sites/default/files/documents/issues/sexualorientation/cfi-report-ga77/ngos/2022-11-10/ILGA%20World-Outright-Action-International.pdf>, abgerufen am 20.03.2024, S. 6

¹¹ Sabin, Lamiat: Man ‘raped and beaten by the Taliban in Kabul after he was duped into meeting them’, in: Independent, 31.08.2023, <https://www.independent.co.uk/asia/south-asia/taliban-homophobic-attack-lgbt-afghanistan-b1911848.html>, abgerufen am 20.03.2024

¹² HRW: “Even If You Go to the Skies, We’ll Find You”, Januar 2022, https://www.hrw.org/sites/default/files/media_2022/01/afghanistan_lgbt0122_web_0.pdf, abgerufen am 20.03.2024, S. 13

¹³ Bubalo, Mattea: Three women among dozen publicly flogged in Afghanistan - Taliban official, in: BBC, 23.11.2022, <https://www.bbc.com/news/world-asia-63736271>, abgerufen am 20.03.2024

¹⁴ ILGA world: Report on peace, security, sexual orientation and gender identity in Afghanistan, 30.03.2022, <https://www.ohchr.org/sites/default/files/documents/issues/sexualorientation/cfi-report-ga77/ngos/2022-11-10/ILGA%20World-Outright-Action-International.pdf>, abgerufen am 20.03.2024, S. 5

¹⁵ Sabet, Zarifa: Shame and Silence: Bacha Bazi in Afghanistan, 26.05.2020, <https://www.geopoliticalmonitor.com/shame-and-silence-bacha-bazi-in-afghanistan/>, abgerufen am 13.03.2024; HRW: “Even If You Go to the Skies, We’ll Find You”, Januar 2022, https://www.hrw.org/sites/default/files/media_2022/01/afghanistan_lgbt0122_web_0.pdf, abgerufen am 20.03.2024, S. 30; McKnight, Peter: How abuse of boys played a role in the Taliban’s eventual triumph, in: Vancouver Sun, 06.10.2022, <https://vancouversun.com/opinion/peter-mcknight-how-abuse-of-boys-played-a-role-in-the-talibans-eventual-triumph>, abgerufen am 13.03.2024

¹⁶ Kapur, Roshni: Bacha Bazi: The Tragedy of Afghanistan’s Dancing Boys, in: The Diplomat, 23.08.2014, <https://thediplomat.com/2014/08/bacha-bazi-the-tragedy-of-afghanistans-dancing-boys/>, abgerufen am 13.03.2024

¹⁷ Mondloch, Chris: Bacha Bazi: An Afghan Tragedy, in: Foreign Policy, 28.10.2013, <https://foreignpolicy.com/2013/10/28/bacha-bazi-an-afghan-tragedy/>, abgerufen am 13.03.2024

¹⁸ Afghanistan Independent Human Rights Commission (AIHRC): Causes and Consequences of Bacha Bazi in Afghanistan, 18.08.2014, <https://www.refworld.org/docid/5694c3db4.html>, abgerufen am 13.03.2024, S. 73 – 74

Neben den schweren psychologischen Folgen werden Opfer von Bacha Bazi oft gesellschaftlich isoliert. Teilweise ist es zu Tötungen der Opfer durch die eigene Familie gekommen. Besonders in Fällen, in denen sich die Familie nicht gegen das Opfer wendet, kann sich das soziale Stigma auf die gesamte Familie ausweiten. Das Stigma bleibt auch nach Ende des Missbrauchs bestehen. So ist es beispielsweise schwierig für ehemalige Opfer von Bacha Bazi zu heiraten.¹⁹

Familien von Opfern von Bacha Bazi berichten außerdem, dass sie von den meist bewaffneten Tätern bedroht werden, sobald sie sich beispielsweise an staatliche Institutionen wenden.²⁰ Der Guardian berichtete 2019 ausführlich von einem Fall in Logar, in dem Opfer von Bacha Bazi von ihren Familien getötet wurden und andere verhaftet wurden, nachdem sie den Missbrauch öffentlich machten.²¹

Während des ersten Talibanregimes (1996 – 2001) haben die Taliban sich strikt gegen Bacha Bazi ausgesprochen und die Praxis als homosexuelle Handlung mit dem Tod bestraft.²² Auch nach 2001 war Bacha Bazi ein Streitthema zwischen einflussreichen Personen in ruralen, mehrheitlich paschtunischen Gegenden und den Taliban.²³ Es gibt keine Informationen zur aktuellen Handhabung von Bacha Bazi durch die Taliban, insgesamt ist jedoch davon auszugehen, dass sich ihre Rechtsinterpretation seit 2001 nicht geändert hat. Gleichzeitig gibt es Berichte von Fällen, in denen auch Talibankämpfer Bacha Bazi praktiziert haben sollen.²⁴

¹⁹ Ebd., S. 73 – 74

²⁰ Ebd., S. 77

²¹ Glinski, Stefanie: Whistleblowers on school paedophile ring in Afghanistan arrested, in: The Guardian, 25.11.2019, <https://www.theguardian.com/global-development/2019/nov/25/afghanistan-launches-investigation-into-alleged-school-paedophile-ring>, abgerufen am 13.03.2024

²² McKnight, Peter: How abuse of boys played a role in the Taliban's eventual triumph, in: Vancouver Sun, 06.10.2022, <https://vancouversun.com/opinion/peter-mcknight-how-abuse-of-boys-played-a-role-in-the-talibans-eventual-triumph>, abgerufen am 13.03.2024

²³ Mondloch, Chris: Bacha Bazi: An Afghan Tragedy, in: Foreign Policy, 28.10.2013, <https://foreignpolicy.com/2013/10/28/bacha-bazi-an-afghan-tragedy/>, abgerufen am 13.03.2024

²⁴ All Survivors Project: Conflict-related sexual violence: New dangers facing men and boys in Afghanistan. Briefing by All Survivors Project, Januar 2022, https://allsurvivorsproject.org/wp-content/uploads/2021/08/ASP.Afghanistan.CRC_.88thSession.Sep2021.pdf, abgerufen am 13.03.2024, S. 4

Impressum

Herausgeber

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
Referat für Länderanalysen
90461 Nürnberg

ISSN

2941-2943

Stand

03/2024

Bestellmöglichkeit

Referat Informationsvermittlung / Länder- und Rechtsdokumentation,
Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Nürnberg
E-Mail: informationsvermittlungsstelle@bamf.bund.de
<https://milo.bamf.de>

Die Publikation wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen sowie für Wahlen zum Europäischen Parlament.

www.bamf.de